

Bergheim, 19.08.2022

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Gut beraten bei Gelenkersatz Endoprothesenzentrum im MHK zertifiziert**

**Die Orthopädie des Maria-Hilf-Krankenhauses bietet bei der Endoprothesenversorgung maximale Qualität. Dies wurde nun auch von der WIESO CERT GmbH bestätigt, die das Endoprothesenzentrum unter der Leitung von Dr. med. Christian Hoeckle, Chefarzt der Orthopädie, zertifiziert hat.**

Mit der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 darf sich die Orthopädie des MHK nach einem erfolgreich durchlaufenden Prüfungsverfahren nun Endoprothesenzentrum (EPZ) nennen. Beim aufwändigen Zertifizierungsverfahren wurde die Abteilung von Dr. Hoeckle auf Qualität, Patientensicherheit und Patientenorientierung überprüft. Weitere Voraussetzungen für die Zertifizierungen sind u.a. eine exakte Operationsplanung sowie die Erfüllung einwandfreier Hygienemaßnahmen. Die externen Auditoren lobten bei der Begehung vor allem die gut strukturierten Abläufe innerhalb des EPZ und stellten ein sehr gutes Zeugnis aus.

„Wir sind stolz, unseren Patientinnen und Patienten ein optimales Angebot in der Versorgung von Endoprothesen bieten zu können“, meint der Chefarzt. „Der künstliche Gelenkersatz erfreut sich in den letzten Jahrzehnten immer größerer Beliebtheit – und das zu Recht. Die Menschen werden immer älter und eine Endoprothese kann einen erheblichen Beitrag zu einer verbesserten Lebensqualität leisten.“

#### **Schnelle Regeneration dank minimalinvasiver Eingriffe**

Musste man sich früher nach einer Prothesen-Operation wochenlang schonen, darf und soll man sich heute bereits kurz nach der OP wieder bewegen. Dank minimalinvasiver Eingriffe ist dies in kurzer Zeit wieder möglich. „Bei einem neuen Hüftgelenk beispielsweise wenden wir die AMIS-OP-Methode an“, erklärt der erfahrene Orthopäde Dr. Hoeckle. „Bei diesem Verfahren werden Muskeln, Sehnen und Nerven, die um das Hüftgelenk liegen, nicht durchtrennt, sondern lediglich zur Seite geschoben. Dadurch haben unsere Patienten weniger Schmerzen und einen kürzeren Heilungsprozess. Somit kommen sie schneller wieder auf die Beine als bei anderen OP-Methoden.“

#### **Gut aufgehoben auf der orthopädischen Station**

Für eine optimale Regeneration noch vor Ort verfügt das Bergheimer Krankenhaus über eine eigens eingerichtete orthopädische Station. Notwendige Regenerationsübungen können dank spezieller Vorrichtungen wie Griffen entlang des Flures in unmittelbarer Zimmernähe durchgeführt werden. Durch extra Halterungen für Unterarmgehstützen im Bad und am Bett sowie durch Toilettensitzerhöhungen für Hüftpatienten wird zudem die Selbstständigkeit und frühe Mobilisation schon im Patientenzimmer gefördert. Die Betreuung findet durch speziell ausgebildete Pflegefachkräfte sowie die hauseigenen Physiotherapeuten statt. „Wenn unsere

Patienten nach der Operation glücklich sind, weil sie sich wieder schmerzfrei bewegen können, dann haben wir unser Ziel erreicht.“



BU: Dr. med. Christian Hoeckle (links) und sein Team freuen sich über die Zertifizierung zum Endoprothesenzentrum.

Das Maria-Hilf-Krankenhaus Bergheim ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit 182 Betten. Es beschäftigt rund 430 Mitarbeiter. Seit 2009 ist es in der Trägerschaft der gemeinnützigen Stiftung der Cellitinnen e.V. mit Sitz in Köln. Das Krankenhaus stellt die medizinische Grundversorgung in Bergheim und Umgebung sicher. Es verfügt mit seinen fünf Fachabteilungen Innere Medizin, Kardiologie, Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie, Orthopädie sowie Anästhesie und Intensivmedizin mit spezieller Schmerztherapie über ein breites Leistungsspektrum. Darüber hinaus arbeiten im MHK Belegärzte für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde. Seit März 2016 ist das Krankenhaus nach den Normen der DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

**Pressekontakt:**

Ronja Läufer

Unternehmenskommunikation

Stiftung der Cellitinnen e.V.

Kartäuserhof 45; 50678 Köln

Telefon 0221 93307-53

laeufer@stdc.de